

Zahnsteiner Tageblatt

Erheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verordnungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Posten vierteljährlich:
Mark. Durch die Post frei
ins Haus 1. Mark.

Nr. 203 Druck und Verlag der Buchdruckerei
H. v. Schickel in Oberlahnstein. Samstag, den 2. September 1916. Für die Schriftleitung verantwortlich:
Eduard Schickel in Oberlahnstein 54. Jahrgang.

Bulgariens Kriegerklärung an Rumänien.

Der bulgarische Generalstabschef an Blinddarmentzündung gestorben. — Wühlerei in Griechenland.

Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

Der Krieg ist in ein entscheidendes Stadium getreten. Die Anstrengungen der Feinde haben ihr Höchstmaß erreicht. Die Zahl ist noch größer geworden. Weniger als je dürfen Deutschlands Kämpfer, draußen wie drinnen, jetzt nachlassen. Noch müssen alle Kräfte, angespannt bis aufs Äußerste, eingesetzt werden, um unerschütterlich festzustehen, wie bisher, so auch im Toben, des nahenden Endkampfes. Ungeheuer sind die Ansprüche, die an Deutschland gestellt werden, in jeglicher Hinsicht, aber ihnen muß genügt werden. Wir müssen Sieger bleiben, **schlechtin, auf jedem Gebiet**, mit den Waffen, mit der Technik, mit der Organisation, nicht zuletzt auch mit dem Gelde!

Darum darf hinter dem gewaltigen Erfolg der früheren Kriegsanleihen der der fünften nicht zurückbleiben. Mehr als die bisherige wird sie maßgebend werden für die fernere Dauer des Krieges; auf ein finanzielles Erschlaffen Deutschlands setzt der Feind große Erwartungen. Jedes Zeichen der Erschöpfung bei uns würde seinen Mut beleben, den Krieg verlängern. Zeigen wir ihm unsere unverminderte Stärke und Entschlossenheit, an ihr müssen seine Hoffnungen zuschanden werden.

Mit Ränken und Kniffen, mit Rechtsbrüchen und Plackereien fährt der Feind den Krieg, Heuchelei und Lüge sind seine Waffen. Mit harten Schlägen antwortet der Deutsche. Die Zeit ist wieder da zu neuer Tat, zu neuem Schlag. Wieder wird ganz Deutschlands Kraft und Wille aufgebieten. Keiner darf fehlen, jeder muß beitragen mit allem, was er hat und geben kann, daß die neue Kriegsanleihe werde, was unbedingt werden muß:

Für uns ein glorreicher Sieg, für den Feind ein vernichtender Schlag!

Amtliche Bekanntmachungen.

Verordnung

Betr.: Sicherung der Ernte.

Zur erhöhten Sicherung der Einbringung, Aufbewahrung und Verwertung aller land- und forstwirtschaftlichen Ernterzeugnisse bestimme ich, daß jedes auch auf Fahrlässigkeit beruhende Verhalten, Tun oder Unterlassen, gemäß § 9b des Belagerungszustandsgesetzes vom 4. Juni 1852 unter Strafe gestellt wird, welches eine Gefährdung, Beschädigung oder Zerstörung der Ernte, der zu ihrer Aufbewahrung bestimmten Räume, sowie der zu ihrer Einbringung und Verarbeitung dienenden Gerätschaften und Maschinen zur Folge hat.

Zu widerhandlungen werden, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen strengere Strafen verurteilt sind, mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Beim Vorliegen mildernden Umstände kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 Mk. erkannt werden.

Frankfurt a. M., 21. August 1916.

18. Armee-Korps. Stellvertretendes Generalkommando.

Der kommandierende General

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Das Verzeichnis der Altengemeinschaften usw. — Muster IX zu Artikel 43 Abs. 1 der Ausführungsanweisung zum Einkommen- u. Ergänzungsteuerertrag vom 25. Juli 1906 ersuche ich umgehend, spätestens bis 10 d. Mts. vorzulegen.

Der Termin darf nicht überschritten werden.

St. Goarshausen, den 1. September 1916.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Berater-Kommission
J. B. v. Bräning.

Der deutsche Tagesbericht.

W.B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,
1. September, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz:
Die englische Tätigkeit nördlich der Somme blieb, abgesehen von einzelnen Handgranatenangriffen, auf starke Artillerieentfaltung beschränkt.

Französische Angriffsbefehle zwischen Maurepas und Metz wurden durch Feuer unterbunden. Ein unsererseits unternommener Gegenstoß brachte uns wieder in Besitz früher verlorenen Geländes bei Longueval und am Delvillewald.

Südlich der Somme setzten abends die nach Vorbereitung der letzten Tage erwarteten französischen Angriffe ein. Der Gegner legte den Hauptdruck auf die Front Barleux-Soyecourt; es kam zu erbittertem Nahkampf im Abschnitt Barleux-Soyecourt. Entschlossene Gegenangriffe sächsischer Regimenter bereiteten den anfänglichen Fortschritten

des Feindes ein schnelles Ende und warfen ihn in seine Ausgangsstellungen zurück. Im übrigen wurden bereitgestellte feindliche Sturmtruppen in ihren Gräben niedergehalten.

Auf den Anschlagfronten entwickelten unsere Gegner an mehreren Stellen rege Feuer- und Patrouillenaktivität. Im Sommegebiet wurden sechs, an der Maas ein feindliches Flugzeug im Luftkampf abgeschossen; ein weiteres stürzte in unserer Abwehrfeuer östlich von Ypern ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Vom Meer bis in die Gegend westlich von Lüttich ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Südwestlich von Lüttich gelang es den Russen, Boden zu gewinnen. Den Gegenangriffen deutscher Truppen mußten sie unter schwerer Einbuße wieder weichen; 2 Offiziere, 407 Mann blieben gefangen in unserer Hand.

Neue Angriffe erfolgten heute früh und wurden abgewiesen.

Zwischen den von Brody und Tarnopol heranziehenden Bahnen lebte das russische Artilleriefeuer merklich auf. An der südlichen Bahn schritt der Gegner zu Angriffen; bei Borow hat er auf schmaler Front Vorteile errungen, sonst ist er — zum Teil durch Gegenstoß deutscher Truppen — zurückgeworfen.

Vor dem Feldmarschall-Leutnanten Erzherzog Karl: Heftige Kämpfe haben sich auf der 24 Kilometer breiten Front zwischen der Plota Lipa bei Rosow und dem Dnjestr abgespielt. Im nördlichen Teil dieses Abschnittes brachen russische Angriffe vor unserer Front zusammen, weiter südlich mußte dem feindlichen Druck etwas nachgegeben werden. Südlich des Dnjestr haben tapfere heftige Regimenter im Abschnitt von Stanislaw den russischen Ansturm gebrochen.

In den Karpathen blieben Teilangriffe des Feindes gegen den Stepanski und südöstlich davon erfolglos. Südwestlich von Schipoth haben ostpreussische Truppen ihre Stellungen gegenüber den Anstrengungen überlegener Kräfte respektlos behauptet.

Balkan-Kriegsschauplatz:

An der Jaganzka Planina und an der Mosenafont brachen serbische Angriffe zusammen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W.B. Wien, 1. Sept. Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Orsova und Pericles-Fürd wurde der Feind auch gestern abgewiesen. Sonst ist es nirgend zu wesentlichen Kämpfen gekommen. Nagy-Ezben und Sepsi-Szt. Gyrgy sind der allgemeinen Lage nach bereits vorgestern Nacht geräumt worden.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl:

In der Bukowina und in Ostgalizien gingen die Auf-

sen wieder zum Angriff über. In den Karpathen und bei Stanislaw wurden sie überall abgeschlagen.

Südlich des Dnjestr und im Mündungsgebiet der Plota Lipa griff der Feind auf 24 Kilometer breiter Front an. Nördlich von Mariampol und bei Jambow scheiterten alle Anstürme. Bei Horozonka wurden unsere Linien über den Ort zurückgedrängt. Bei Borow kam ein starker russischer Angriff, nachdem er einen begrenzten örtlichen Erfolg errungen, im Gegenangriff zum Stehen.

**Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern**

Die Armee des Generalobersten v. Böhm-Ermolli verteidigte bei Bereselniki einen russischen Vorstoß. Bei der Armee des Generalobersten v. Terszkyangli drang der Feind an einzelnen Stellen in unsere Linien ein. Ein Gegenangriff unserer Truppen warf ihn wieder zurück, wobei er 2 Offiziere und 407 Mann als Gefangene einbüßte. Südwestlich Kaszowka scheiterte ein Vorstoß des Gegners.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Im Küstenland wurden mehrere Abschnitte unserer Front zwischen dem Monte Santo und dem Meere von italienischer Artillerie zeitweise beschossen. Südlich Salcamo und westlich Palveza ging feindliche Infanterie zum Angriff vor. Unser Feuer trieb den Gegner aber wieder zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.
v. Böhm, Feldmarschall-Leutnant.

Der türkische Kriegsbericht.

W.B. Konstantinopel, 1. Sept. Bericht des Hauptquartiers: Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel gelang es unseren Truppen trotz des starken Widerstandes des Feindes und der Gegenangriffe, die er an verschiedenen Abschnitten mit herangeführten Verstärkungen unternimmt, allmählich das Ziel zu erreichen, das sie mit den Angriffen verfolgten. Die Angriffe, die der Feind gestern mit einem Teil seiner Streitmacht in diesem Abschnitt unternahm, wurden völlig abgeschlagen. Der Feind wurde darauf überraschend angegriffen. Wir nahmen ihm Beute ab. Auf dem linken Flügel keine wichtigen Kampfhandlungen.

Von den übrigen Fronten ist nichts wichtiges zu melden.
Der Vize-Generallieutenant.

Die Kriegserklärung der Türkei.

W.B. Konstantinopel, 1. Sept. Die türkische Regierung erklärte gestern Abend 8 Uhr durch Ueberreichung einer Note an die hiesige rumänische Gesandtschaft an Rumänien den Krieg.

Türkischer Sieg auf der Kaukasusfront.

W.B. Konstantinopel, 1. Sept. Nach den letzten amtlichen Heeresberichten haben die Türken auf dem linken Flügel an der Kaukasusfront 2 1/2 feindliche Divisionen vollkommen zersprengt und 5000 Gefangene ge-

macht, außerdem wurden mehrere Gefäße, Maschinengewehre und sonstige Waffen erbeutet.

Auch der Vizekanzler beim Kaiser.

Berlin, 31. August. Der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, Dr. Helfferich, hat sich nach dem Großen Hauptquartier begeben, wo der Reichskanzler bekanntlich schon seit einigen Tagen weilte.

Rückkehr aus dem kaiserlichen Hauptquartier.

Berlin, 1. Sept. (Tel. Nr. Bln.) Der Reichskanzler und Staatssekretär Dr. Helfferich sind heute früh aus dem Großen Hauptquartier nach Berlin zurückgekehrt.

Bulgariens Kriegserklärung.

Wien, 1. Sept. Heute um 10 Uhr vormittags wurde dem rumänischen Botschafter die Kriegserklärung übergeben. Früh morgens wurde in den Straßen das Kriegsmanöver angeschlagen.

Der bulgarische Generalstabchef.

Sofia, 1. Sept. (Tel. Nr. Bln.) Der Chef des bulgarischen Generalstabes, General Schostow, starb gestern an den Folgen eines schweren Anfalls von Blinddarmentzündung, an der er, wie den zuständigen Stellen bekannt war, vor einiger Zeit schon erkrankte.

Zur Uebergabe von Kronstadt.

Budapest, 1. Sept. (Tel. Nr. Bln.) Die Stadt Kronstadt wurde vom ältesten Magistratsrat dem Feinde übergeben. Der letzte Flüchtlingzug verließ die Stadt in der Nacht gegen 11 Uhr. Gegen Mitternacht wurde dann die Eisenbahnstation in die Luft gesprengt.

Griechische Mazedonier als Freiwillige im bulgarischen Heer.

Berlin, 1. Sept. (Tel. Nr. Bln.) Wie verschiedene Blätter aus Saloniki gemeldet wird, tritt eine sehr bedeutende Anzahl Freiwilliger aus der Bevölkerung des östlichen Mazedoniens ins bulgarische Heer ein.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 2. September.

!! Eisenbahner. Als schönes Zeichen der Zusammenarbeit kann die morgen Nachmittag 2½ Uhr im Gasthaus „Zum Löwen“ stattfindende Versammlung der hiesigen Ortsgruppen, des Zentralverbandes deutscher Eisenbahner, Sitz Elberfeld und Trier-Berlin, betrachtet werden. Auch auf diesem Gebiete hat der Krieg sein gutes gebracht. Wie bekannt wird, soll in der Versammlung, die Feiern und Lohnfrage bearbeitet werden. Die Eisenbahn-Arbeiterschaft, welche in diesem Kriege genau wie jeder Beamte seine Pflicht voll und ganz erfüllt hat, ist durch die steigenden Lebensmittelpreise in eine Zwangslage versetzt worden, die nur durch Lohnaufbesserung behoben werden kann. Wir wünschen dem in Frage kommenden einen vollen Erfolg.

!! Bohnen und Tee. In der Markthalle werden am Montag Bohnen zu 40 Pfg. das Pfund und von den Schulkindern gesammelter Brombeertee verkauft. Letzterer kann nur bestens empfohlen werden, denn wir bereiten aus selbstgeammelten Blättern schon seit längerer Zeit einen schmackhaften Tee, der einem leichten schwarzen Tee ähnelt.

!! Zuerst gibt es hier von Montag ab in den nächsten 4 Wochen pro Kopf und Woche 175 Gramm, ein Quantum, womit unsere Hausfrauen schon zufrieden sein dürften.

!! Rasse- und Lebensversicherung. An der Zeichnung auf die 5. Kriegsanleihe werden sich beteiligen die Nassauische Sparkasse mit 20 Millionen M für sich und ihre Kunden, die Nassauische Landesbank mit 5 Millionen M, der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden mit 5 Millionen M, zusammen mit 30 Millionen M, also mit dem gleichen Betrag, wie bei den beiden letzten Anleihen.

!! Sinnerweis. Am 1. September 1916 ist eine neue Bekanntmachung betreffend Höchstpreise für Naturrohr (Glanzrohr) und Weiden, Nr. V. I. 1886/5. 16. R. M., erschienen. Mit ihr werden Höchstpreise festgesetzt für: Naturrohr (Glanzrohr, Stuhlrohr, Korbrohr, Malakkarrohr), Peddigrohr, Flechtrohr, Rohrschienen, Rohrbast, Rohrabfall (Bruchpeddig, Peddigenden), Weiden. Der Wortlaut der Bekanntmachung, die noch besondere Bestimmungen über die Zahlungsbedingungen und Gewährung von Ausnahmen enthält, ist in den amtlichen Zeitungen veröffentlicht und bei den Polizeibehörden einzusehen.

!! Ein Kriegsbrennordnung für den Bereich der Festung Koblenz-Ehrenbreitstein ist mit dem gestrigen Tage in Kraft getreten.

!! Lotterie. Die Erneuerung der Lose zur 3. Kl. (234.) der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie muß unter Vorlage oder Einreichung der Lose 2. Klasse bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 4. September, abends 6 Uhr erfolgen. Auch müssen die Lose zur 3. Klasse, unter Rückgabe der Gewinnlose 2. Klasse, bis zu dem vorerwähnten Termine eingekauft sein.

Niederlahnstein, den 2. September.

!! Früher Tod. Nach einem langen Leiden starb dahier im Alter von 42 Jahren ein allseits beliebter und geachteter Mühlbürger Herr Bäckermeister Jakob Kett. Die hiesige Bäckerzunft widmet dem Verstorbenen als Obermeister in einem Nachruf folgenden Satz: Ein freier Mann, ein hiesiger, gerader Charakter, Entgegenkommen u. echte Kollegialität sind Tugenden, die dem Hingegangenen eigen waren und ihm die Wertschätzung und Hochachtung aller auch über das Grab hinaus sichern, die mit ihm in Verkehr traten oder ihn sonst kennen lernten. Uns aber wird er unvergänglich und in Ehren fortleben.

!! Kirmes. Morgen wiederholt sich zum drittenmale der Fest, der wir unsere weitbekannte und von auswärtig so gerne besuchte Kirmes nicht feiern können. Wer

hätte dies Anfang August 1914 gedacht, für unmöglich hätte man dies vielfach gehalten und doch geht es auch so. Ob die vergangenen festlichen Zeiten für uns Rheinländer in dem früheren Maße nochmals wiederkehren — wer weiß es.

Braubach, den 2. September.

!! Gottesdienste. Von morgen ab beginnt der Sonntagsgottesdienst eine halbe Stunde später, also die Frühmesse ¼ 8, das Hochamt 10 Uhr.

a Bornhofen, 1. Sept. Die bekannte Frickhöfer Wallfahrt nach Bornhofen findet dieses Jahr vom 4.—6. September in gewohnter Weise statt. Am 4. ist morgens um 6 Uhr Amt für die Wallfahrer in der Pfarrkirche, darauf Abgang der Prozession über Montabaur nach Ehrenberg. Am nächsten Morgen geht es von dort über Ehrenbreitstein den Rhein entlang. Die Rückfahrt am 6. Sept. vollzieht sich mit der Bahn und bei günstigem Wetter teilweise mit dem Schiff.

b St. Goarshausen, 2. Sept. Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe. Im Interesse des Erfolges der Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe hat der Herr Finanzminister angeordnet, daß auch die königlichen Regierungs-Haupt-, Zoll- und Kreisämter Zeichnungen auf die Kriegsanleihe entgegennehmen. In unserem Kreise sind dies die Zollkasse in Oberlahnstein und die Kreisasse in St. Goarshausen.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein.

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus.
12. Sonntag nach Pfingsten, den 3. September 1916.
6¼ und 7 Uhr hl. Messe; 7¼ Uhr Frühmesse; 8¼ Uhr Schulmesse mit Predigt; 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr: Versammlung der Mitglieder der Rosenkranz-Bruderschaft mit Predigt in der Pfarrkirche.
Am Dienstag abends 8 Uhr Andacht für unsere Krieger; Freitag abends 8 Uhr Friedensandacht.

Am nächsten Sonntag feiern wir unser Kirchweihfest.
Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.
Sonntag, den 3. September 1916. 12. Sonntag nach Trinitatis.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre für die männliche Jugend.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.
Sonntag, den 3. September 1916. Kirchweihfest.
7¼ Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 8 Uhr Kindermesse in der Johannis Kirche, 8 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 9¼ Uhr Hochamt und Predigt in der Johannis Kirche. Nachmittags 2 Uhr Vesper, danach Beerdigung des + Jakob Kett. ¼ 4 Uhr Andacht in der Johannis Kirche.
Montag, 6¼ Uhr, das Gedenkenamt für den + Jakob Kett. Kriegsbittandacht Dienstag u. Freitag, nachmittags ¼ 4 Uhr, in der Johannis Kirche. Mittwoch, abends ¼ 8 Uhr, in der Barbarakirche.
Nächsten Sonntag feiern wir das Fest Mariä Geburt.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 3. September 1916. — 11. Sonntag nach Trinitatis.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nachmittags 1¼ 4 Uhr: Christenlehre für die Jungfrauen.
Katholische Kirche.
Sonntag, den 3. September 1916. 12. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags 7¼ Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre und Andacht.

Gottesdienst-Ordnung in Nastätten.
Evangelische Pfarrgemeinde.
Sonntag, den 3. September 1916.
Vormittags 9¼ Uhr: Hauptgottesdienst.
Katholische Pfarrgemeinde.
Sonntag, den 3. September 1916. 12. Sonntag nach Pfingsten.
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt, vorher Beichtgelegenheit. ¼ 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Kriegsministerium.

Bekanntmachung

(Nr. V. I. 1886/5. 16. R. M.),
betreffend Höchstpreise für Naturrohr (Glanzrohr) und Weiden.

Vom 1. September 1916.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 — in Bayern auf Grund des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 in Verbindung mit der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1914 — sowie auf Grund des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 339) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516), der Bekanntmachungen über die Aenderung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25), vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) und vom 23. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 183) wird nachstehende Bekanntmachung mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen sofern nicht nach allgemeinen Straffgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, gemäß den in der Anmerkung*) zum Abdruck gebrachten Bestimmungen bestraft werden. Auch kann die Schließung des Betriebes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) angeordnet werden.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:
1. wer der Verpachtung, die enteigneten Gegenstände herauszugeben oder sie auf Verlangen des Erwerbers zu überbringen oder zu versenden, zuwiderhandelt;
2. wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet;
3. wer einen anderen zum Abschluß eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrag erbietet;
4. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung (§§ 2, 3 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise) betroffen ist, beiseite schafft, verschlingt oder zerstört;
5. wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zum Verkauf von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, nicht nachkommt;
6. wer Vorräte an Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, den zuständigen Beamten gegenüber verheimlicht;
7. wer den nach § 5 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.
Bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen gegen Nr. 1 und 2 ist

§ 1.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:
Naturrohr, (Glanzrohr, Stuhlrohr, Korbrohr, Malakkarrohr), Peddigrohr, Flechtrohr, Rohrschienen, Rohrbast, Rohrabfall (Bruchpeddig, Peddigenden), Weiden.

§ 2.

Höchstpreise.

Der Preis der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände darf die folgenden Sätze nicht übersteigen: für je 50 Kg.

1. Naturrohr (Glanzrohr, Stuhlrohr, Korbrohr, Malakkarrohr) hart und weich)	
a) bis 10 mm Durchm.	175,00 „
b) über 10 mm Durchm.	125,00 „
2. Peddig (mit und ohne Glanzstellen)	
a) unter 3 mm Durchm.	250,00 „
b) 3 mm bis 10 mm Durchm.	200,00 „
c) über 10 mm Durchm.	150,00 „
3. Peddig naturhell (gebleicht)	
a) unter 3 mm Durchm.	275,00 „
b) 3 mm bis 10 mm Durchm.	220,00 „
4. Flechtrohr bis 2 mm stark	400,00 „
5. Rohrschienen (Korbschienen) 2 mm und darüber stark	200,00 „
6. Rohrbast	40,00 „
7. Rohrabfall (Bruchpeddig, Peddigenden)	20,00 „
8. Grüne Weiden ungeschält	
a) feucht	4,00 „
b) trocken	6,00 „
9. Weiden geschält 3 bis 12 mm Durchm.	
a) bis 1,0 m Länge	33,00 „
b) über 1,0 bis 1,3 m Länge	30,00 „
c) über 1,3 bis 1,6 m Länge	27,00 „
d) über 1,6 bis 2,0 m Länge	25,00 „
e) über 2,0 m Länge	22,00 „

§ 3.

Zahlungsbedingungen.

Die Höchstpreise schließen die Kosten der Beförderung bis zur nächsten Bahnstation oder sonstigen Abnahmestelle des Empfängers innerhalb des Deutschen Reiches, sowie die Kosten der Verpackung ein und gelten für Barzahlung. Wird der Preis gestundet, so dürfen 2 v. H. Jahreszinsen über Reichsbankdiskont hinzugeschlagen werden.

§ 4.

Zurückhalten von Vorräten.

Bei Zurückhalten von Vorräten ist Enteignung zu gewärtigen.

§ 5.

Ausnahmen.

Anträge auf Bewilligung von Ausnahmen sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion V. I. des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Berl. Hedemannstraße 9/10, zu richten. Die Entscheidung über diese Anträge ist dem zuständigen Militärbefehlshaber vorbehalten.

§ 6.

Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des Betrages zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritten worden ist, oberhalb des Betrags der Nr. 2 überschritten werden sollte; überschreitet der Höchstpreis zehntausend Mark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle mildernden Umstände kann die Geldstrafe bis auf die Hälfte des Mindestbetrages ermäßigt werden.

In den Fällen der Nummer 1 und 2 kann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntgemacht ist; auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Frankfurt (Main), den 1. September 1916.

Stellvert. General-Kommando 18. Armee-Korps.

Koblenz, den 1. September 1916

Kommandantur der Festung Koblenz-Ehrenbreitstein.

Anruf!

Gibt Gold dem Vaterland!

In den schweren Zeiten der Befreiungskriege brach das Volk dem Vaterlande Goldschmuck zum Opfer. Damals kämpfte Deutschland im Bunde mit den übrigen europäischen Staaten gegen den welchen Erbfeind.

Heute steht der weiche Nachbar durch drei groß und eine Reihe kleiner Gegner gestärkt gegen uns, woher er sich noch der Rüfenbedeckung mancher „Neutraler“ erfreut. Heute gilt mehr wie damals der Wert der finanziellen Schlagkraft. Den Rückgrat aber d. finanziellen Kraft Deutschlands bildet der Goldbestand der Reichsbank. Darum: vermehrt den Goldbestand der Reichsbank indem ihr Euren Schmuck darbringt!

Ihr seid es dem geflohenen Blut der tapferen Streiter im Felde schuldig, daß Ihr opfert, indem Ihr Euren Schmuck des Goldes entleert. Trauringe aber und alte Ringe gegenstände sollt Ihr nicht geben.

Die Sammlung geschieht ehrenamtlich durch Damen die Montags von 9—11 Uhr im Rathhauseaal zur Aufnahme bereit stehen. Der Goldwert wird bezahlt. Bringt also Montag von 9—11 Uhr vormittags, in den Samstagsverordnungsaal, was Ihr habt. Für jede Gabe wird ein Gedendblatt, für größere eine künstlerisch ausgeführte Dankschreiben gegeben.

Gleichzeitig sind die Damen auch zur Zeichnung der Kriegsanleihe beihilflich.

Niederlahnstein, den 1. September 1916.

Der örtliche Ehrenauschuß:

Rody, Bürgermeister, Ludwig, Pfarrer, Kommerzienrat Schmidt, 1. Beigeordneter, Kauten, Stadtverordneter, vortretend, Bösch, Rektor, Ehl, Kaplan.
Hil. Elfrath, Frau Fabrikant Hahn, Frau Direktor Kauten, Frau Max Kirchberger, Frau Geheimrat Michel, Frau Weib, Frau Oberingenieur Pega, Frau Bürgermeister Rody, Frau Sanitätsrat Dr. Schmidt.

**Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.**

Abt. II Nr. 13 307.
Auf Grund der §§ 4 und 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. 12. 1915 erlasse ich folgende

**Kriegs-Brandordnung
für d. Befehlsbereich der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein.**

**A.
Zusammenlegung der Feuerwehr.**

- Die Feuerwehr der Festung setzt sich zusammen aus:
1. der Feuerwehrrkompagnie, untergebracht im Wöllershof;
 2. der städtischen freiwilligen Feuerwehr Coblenz;
 3. der städtischen freiwilligen Feuerwehr Ehrenbreitstein;
 4. den freiwilligen Feuerwehren und Pflichtwehren der im Festungsbereich gelegenen Ortschaften;
 5. den Fabrikwehren im Festungsbereich.

**B.
Feuerwachen.**

I. Coblenz-Stadt.

1. Hauptwache der Militär-Feuerwehr Wöllershof;
Fernruf: Militärzentrale Coblenz Nebenstelle 53.
2. Städtische Feuerwehrrwache: Am Plan;
Fernruf: Amt Nr. 110.

Die beiden Hauptwachen rücken zu jedem Brande in Coblenz und Ehrenbreitstein, gegebenenfalls auch der nächsten Umgebung aus.

3. Stationäre Feuerwachen:

- a) Gerätedepot beim Traindepot Coblenz-Lüpfel
Neuendorferfeld,
- b) Traindepot und Festungslazarett
Ehrenbreitstein,
- c) Wagenhäuser 14/15 Moselweißerfeld und
Festungslazarett Coblenz,
- d) Kriegsbelleidungsamt
Coblenz-Lüpfel,
- e) Lagerhaus
Metternich,
- f) Proviantmagazine Fischelstraße
Coblenz,
- g) Proviantmagazine 5 und 6 Magazinstraße
Coblenz,
- h) Proviantmagazine 2 und Trainkaserne
Ehrenbreitstein.
- i) Pulverdepot
Mülheim b. Coblenz,
- k) Feste Franz und Wagenhäuser
Coblenz-Lüpfel.

Die stationären Feuerwachen dienen nur zum Schutz der betreffenden Anstalten und deren nächster Umgebung.

4. Feuerabsperungs-Kommando.

Der Truppenteil, welcher das Feuerabsperungs-Kommando zu stellen hat, wird täglich durch Abdr.-Befehl bestimmt. Der Militärbranddirektor oder sein Stellvertreter fordert das Kommando gegebenenfalls an.

5. Feuerhilfslöschkommando.

Ein Kommando des Erf.-Batl. Pionier-Batl. 8 rückt bei größeren Bränden auf besonderen Befehl der Kommandantur aus.

II. Ehrenbreitstein.

1. Feuerabsperungs-Kommando wie in Coblenz.

2. Feuerhilfslöschkommando:

Ein Kommando des Erf.-Batl. Pionier-Regt. 30 rückt bei größeren Bränden auf besonderen Befehl der Kommandantur aus.

**C.
Feuerschutz im übrigen Festungsbereich.**

Die übrigen Ortschaften schützen sich durch ihre Wehren, welche, falls die Orte mit Militär besetzt sind, nach näherer Anordnung der Ortskommandanten möglichst durch Mannschaften der dort untergebrachten Truppen zu verstärken sind.

Die Feuerwehren der Festung unterstehen dem Militärbranddirektor, dieser der Kommandantur.

**D.
Verhalten bei einem Brande.**

1. Jeder, der einen Brand in Coblenz oder Ehrenbreitstein wahrnimmt, hat sofort von der nächsten Fernsprech- oder der nächsten Feuermelde-Stelle

die städtische Feuerwache am Plan, Fernruf Nr. 110 in Ehrenbreitstein:

die dortige Feuerwehr (zu erreichen: Clemensstr. 79 bei Carl Mehinger; Clemensstr. 68 bei Albert Thönnies; An der Kreuzkirche bei Michael Kloss)

zu alarmieren.

Alle bei der städtischen Feuerwehr Coblenz oder bei der Feuerwehr Ehrenbreitstein einlaufenden Feuermeldungen sind unverzüglich der Militär-Feuerhauptwache Wöllershof weiterzugeben.

2. Alle bei der Militär-Feuerhauptwache einlaufenden Feuermeldungen sind unverzüglich der städtischen Feuerwache weiterzugeben.

3. Von einem Brande in den Ortschaften des Festungsbereiches ist sofort dem Ortskommandanten Meldung zu machen.

4. Der ausrückenden Feuerwehr ist schnellstens freie Bahn zu machen. Elektrische Bahnen und Wagen halten.

5. Das Kommando auf der Brandstelle führt der Mi-

litärbranddirektor oder sein Stellvertreter; er handelt im Einvernehmen mit dem städtischen Branddirektor.

6. Auf der Brandstelle dürfen sich nur dienstlich Beteiligte aufhalten.

7. Zugänge zu brennenden Grundstücken oder deren Nachbargelände sind bis zum Eintreffen der Feuerwehr zu öffnen, dagegen sind alle inneren Türen, Fenster, Läden und dergl. geschlossen zu halten oder sofort zu schließen.

8. Der anrückenden Feuerwehr sind alle Räume anzugeben, in denen besonders feuergefährliche Stoffe (Benzin, Petroleum, Spiritus, Explosivstoffe aller Art) lagern.

9. Ruhiges, besonnenes Verhalten der Bewohner verringert die Gefahr und erleichtert die Löschmaßnahmen.

10. Den von den zuständigen Militär-, Zivil- oder Polizeiorganen hinsichtlich der Absperung getroffenen Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten.

11. Der Urheber beabsichtigten falschen Alarms sowie Zuwiderhandlungen gegen D. Ziff. 4 und 10 werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Coblenz, den 1. September 1916.

**Der Kommandant
der Festung Coblenz und Ehrenbreitstein.
gez. v. Buckwald, Generalleutnant.**

Bekanntmachungen.

Montag, den 4. ds. Mts.,

findet in den Nachmittagsstunden durch die Schulkinder eine Sammlung alter Weißblech- und Zinngegenstände statt, aus denen Zinn gewonnen werden soll. Da es sich meist um solche Gegenstände handelt, die für den Haushalt wertlos und meist hinderlich sind, wird um reiche Zuwendung gebeten. Es kommen in Betracht:

1. Gegenstände aus Weißblech:
Konservendosen, Bratheringsbüchsen, Sardinenbüchsen, Delfardinenbüchsen, Teebüchsen, Zigarettenstacheteln, Ketsbüchsen und Bonbondosen, Trankanister, Wicksdosen und Pappomadenboxen, Margarineeimer, Botanisiertrommeln, Kuchenformen, Frühstücksdosen, Blechflaschen, Wärmeflaschen, Spielsachen aller Art,

Kisteneinsätze, Löhnungskästen, Blechplafate, Milchtransportkannen, Signallaternen, Signallampen, Gießkannen, verzinnete Kochengeräte, Siebe, Trichter, Topfstützen, Lampenschirme und Lampenteile, Blechsparbüchsen.

2. Verzinnete Gegenstände:

Eßlöffel, Molkereiapparate, Zentrifugenteile, Meßgermullen und Wurstmachmaschinenteile.

3. Gegenstände aus Zinn und Zinnlegierungen:

Alte Zinnteller, Zinnlöffel, Staniol, Flaschenkapfeln, usw.

Oberlahnstein, den 1. September 1916.

Der Magistrat.

Bohnen

werden am Montag den 3. ds. Mts. von vormittags 9-12 Uhr in der Markthalle a Pfund 40 Pfg. verkauft.

Es erhalten Familien von 1-3 Personen 1/2 Pfd.

" " 4-5 " 3/4 Pfd.

" " über 5 " 1 Pfd.

Zur gleichen Zeit wird dortselbst

Brombeertee

verkauft, 1/4 Pfd. zu 35 Pfg. Der Erlös aus dem Tee wird für den Kinderhort verwendet.

Oberlahnstein, den 1. September 1916.

Der Magistrat.

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung

am Dienstag, den 5. Septbr. cr., nachmittags 6 Uhr

im Rathaussaal.

Tagesordnung:

1. Aufhebung des Brückengeldes.
2. Mitteilungen.
3. Geheime Sitzung.

Niederlahnstein, den 2. September 1916.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung:

H. Kaulen.

Ein Portemonnaie

ist als Fundsache hier abgegeben worden.

Niederlahnstein, den 2. September 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Von neuem ruft das Vaterland

zum Kampf in der Heimat!

Auch dieser Kampf muß gewonnen werden.

Die letzte Hoffnung der Feinde: uns finanziell

niederzuringen — werde zuschanden! Deshalb

muß jeder Deutsche Kriegsanleihe zeichnen,

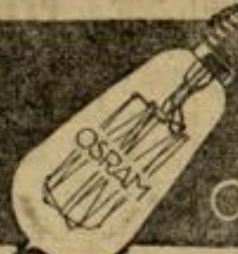
soviel er kann — auch der kleinste Betrag hilft

den Krieg verkürzen! Kein Deutscher darf

bei dem Aufmarsch der Milliarden fehlen!

Auskunft erteilt bereitwilligst die nächste Bank, Sparkasse, Post-
anstalt, Lebensversicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft.

Osram



die bewährte Drahtlampe



Militär-Verein Niederlahnstein.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden Herrn

Jakob Nett, Bäckermeister

gescheidt zu sehen. Die Beerdigung findet **Sonntag, den 3. Sept.**, nachmittags 2 1/2 Uhr statt. Die Vereinsmitglieder versammeln sich um 2 Uhr im Vereinslokal.

Städtische höhere Mädchenschule.

Wiederbeginn des Unterrichtes Donnerstag, 14. Septbr. morgens 8 Uhr.

M. Ritterfeld, Schulpfleherin.



„Deutsches Haus“, Oberlahnstein

„Germania“- Lichtspiele.

Programm für Sonntag, den 3. September 1916.

Der Desperado von Panama, Sensations-
„Wild West Drama“, in 3 Akten. (Original-Aufnahme
am Panamakanal). Regie Jos. Demont.

Sie hat es nie erfahren Drama in 1 Akt

Supin angelit, Humoreske in 1 Akt

Das Jiskertal, Natur Aufnahme

In der Gesellschaft, Drama in 1 Akt.

Fräulein Nitouche, Militärschwank in 3 Akten.

Bumke ist heilig, Humorisitisch.

Nachmittags Kinder- und Familienvorstellung.

Anf. 4 Uhr, Abends nur für Erwachsene Anf. 8 Uhr.

— Alles nähere am Theater —

W. Schamberger.

Zur Einmachzeit

bringe ich mein reichhaltig fortirtes Lager in glastren

Einmachtopfen und Ständer

in den Größen von 5—100 Liter in empfehlende Erinnerung

Firma Georg Klein,

Inhaber: Carl Colonus Witwe, St. Goarshausen.

Bank-Bindfaden in sämtlichen Stärken,
Pat. Garbenbänder, Binde- u.
Pressengarne, Roll- u. Binde-
seile, Ackerleinen, Heustränge
und alle sonstigen Seilerwaren billigt bei

en gros **J. Schnupp, Seilerei** en detail
Limburg a. R., Frankfurterstraße 15 Tel. 277.

Haus Bachenstein

Limburg a. d. Lahn

Parkstraße 17

Spezial-Institut

für Medico-Mechanik, Orthopädie und
physikalische Therapie

Dr. Tenbaum,

Spezialarzt.

Prospekte auf Wunsch kostenlos.

Für Trauer:

Kleider, Blusen, Mäntel, Jackets werden
schnellstens in Schwarz eingefärbt von

Färberei Bayer, Oberlahnstein,
Kirchstraße 4.

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen

100 Zig. N. 1.1 Pfg. 1.30

100 " " 3 " 1.85

100 " " 3 " 2.-

100 " " 4.2 " 2.75

100 " " 5.2 " 3.90

ohne jed. Zuschlag f. neue

Steuer- und Zollerhöhung

Zigarettenfabrik Goldenes
Haus

KÖLN, Ehrenstraße 34.

Helst unseren Verwundeten

Rote Kreuz-Lose

à Mk. 3.50. 15997 Geldgew.

Ziehung 27.—30. Septbr.

Haupt-
gewinn 100 000 50 000

25 000 Mk. bares Geld

Badische Lose

à 1 Mk. Zieh. 14. Septbr.

Porto 15 Pf. jede Liste 20 Pf.

versendet Glücks-Kollekte

Heinr. Decker, Krenznach.

Dankagung.

Für die liebevolle Teilnahme
bei der Beerdigung unseres
nun in Gott ruhenden lieben
Sohnes, Bräders und
Enkelsohns

Johannes

sagen wir hiermit allen u.
insbesondere den Kranzspen-
dern unsern herzlichsten Dank
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:

Johann Thiel u. Frau
Anna Maria geb. Reiz.
Oberlahnstein, 2. Sept. 1916.

Schießgesellschaft Oberlahnstein.

Morgen Nach-
mittag von 3 Uhr
ab findet auf dem
jetzt fertiggestellten
Schießstande

Übungsschießen
statt
Der Vorstand.

Neues Delikatess- Gauerkraut

per Wd. 25 Pfg. empfiehlt
Edw. Repler Wwe.,
gegenüber der kath. Kirche.

Entlade Montag am Bahnhof
einen Waggon

Briketts

1 Zentner 90 Pfg.

Joh. Herbel.

Entlade nächsten Montag,
den 4. September, um 1/8
Uhr Bahnhof Niederlahnstein
ein Waggon Ferkel.
Lindlar.

Dr. Zimmermann'sche Handelschule

— Coblenz —

Beginn der neuen
Jahres- u. Halbjahresklassen
für beide Geschlechter am
5. Oktober.

— Näheres durch Prospekt. —

Hollunder- beeren

laufen in jedem Quantum.
Aufkäufer gesucht.

Holl & Co., Ehrenbreitstein
Ostwert „Deutscherhof“

Malldar. — Telefon 264.

1 Verticow, 1 zwär.

Kleiderschrank, 1 Tisch,

6 Stühle mit Rohrftz,

und 1 Cabrett

1a. fächliche

Speisezwiebel

empfiehlt **Joh. Räder,**

Goyard, Telefon 261

mit Obst-
bäumen (auf

Drei Felder
Kreuzhof, Behnhof, Weisshof) zu
verkauft. **Bunkel, Schulstraße.**

Schwarzer Mantel,

wenig getragen, passend für mitt-
elstarke größere Figur, preiswert
zu verl. Zu erf. i. d. Geschäftsst.

Erdbeerpflanzen

2—3000 Stück abzugeben

Niederlahnstein, Johannesstr. 5.

100 edelste großfrüchtige Erd-
beerpflanzen 1.50 Mark.

Warrhaus Frischwiler,
(Schlernachstraße).

Mehrere gebrauchte

Nähmaschinen

zu kaufen gesucht. Wo, sagt
die Geschäftsstelle.

Welt Möbel Schreiner

und Schlosser

sucht Remys Schulbankfabrik

Neuwied.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rat-
schlusse gefallen, heute Morgen 6 1/2 Uhr meinen lieben Gatten, unseren
guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Herrn Jakob Nett

Bäckermeister,

Ehegatte von Gertrude geb. Wiffing,

Mitglied der St. Sebastianus- und St. Josephs-Bruderschaft,
nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet
durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 42 Jah-
ren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niederlahnstein, Magdeburg, Cöln, Limburg, Hannover,
den 1. September 1916.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. September, nachmittags
2 1/2 Uhr vom Sterbehause aus statt. Die feierl. Exequien werden am fol-
genden Morgen 6 1/2 Uhr in der St. Barbarakirche gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so wolle
man diese als solche betrachten.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 42) den
sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren
und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die
Kriegsanleihen werden 5 1/4% und, falls Landesbankschuldverschreibungen ver-
pfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse
zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer
Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. Sept. ds. Js.

Direktion der Nassauischen Landesbank

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

WIESBADEN, Rheinstrasse 42/44

Mündelscheher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. — Fernruf 833 u. 893

28 Filialen (Landesbankstellen) und 171 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten

Annahme von Wertpapieren zur Verwah-
rung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, In-
kasso von Wechseln und Schecks, Ein-
lösung unfälliger Zinsscheine (für Kontoinh.).

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

— Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts —

Große Lebensversicherung

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung)

Kleine Lebens-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung,
wie Sterbegeld, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kindesversicherung).

Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung

Direktion der Nassauischen Landesbank.



Gutgehende Küchen- uhren

empfiehlt in
allen Preis-
lagen

G. Quenert, Niederlahnstein.

Am 23. Aug. verl. Adolfsstraße

Schlüssel verloren.

Bitte abgeben Adolfsstraße 72.

Sofort oder für später ordentl.

Mädchen

für Hausarbeit gesucht.

Wassendorf, Guterstr. 66, 1.

**Abge-
schlossener erste Etage**

(3 Zimmer u. Küche) mit elektr.

Licht per 1. Oktober zu vermieten

Frühmessenstraße 17.

Eine Wohnung

1. Etage bis 1. Oktober zu verm.

Adolfsstraße 84.

Braves Mädchen

gesucht von Frau Brob, Bäckerei
und Kolonialwaren, Weihen-
thurn.

Schön

möbliertes Zimmer

mit Plavier an besseren Herrn

zu vermieten. Zu erfragen in

der Geschäftsstelle.

2 Wohnungen

zu vermieten Niederlahnstein,

Sohnstraße 12.

1. Stock, 3 Zimmer

nebst Zubehör per 1. September

zu vermieten. Niederlahnstein,

Marktstraße 65.

Abgeschlossener 2. Stock

5 Räume mit Gas u. elektr. Licht

an ruhige Familie zu vermieten.

Johann Zell, Niederlahnstein.

Feldpost-

Marmeladedosen

rund, aus imprägnierter Pappe

sehr hart und widerstandsfähig.

billigster Ersatz für

Blechdosen

für Marmelade, Butter, Honig

u. dergl., mit und ohne Feld-

postfachstempel, empfiehlt

Papiergeschäft Ed. Schinkel,

Oberlahnstein.

Auskünfte geschäftl. und pri-
vate aus jed. Ori-
gewissenhaft und
diskret bes. das Auskunftsbüro
von

Albert Wolffsky, Berlin 37.

desgl. Einzich. v. Forderungen

(begr. 1894).